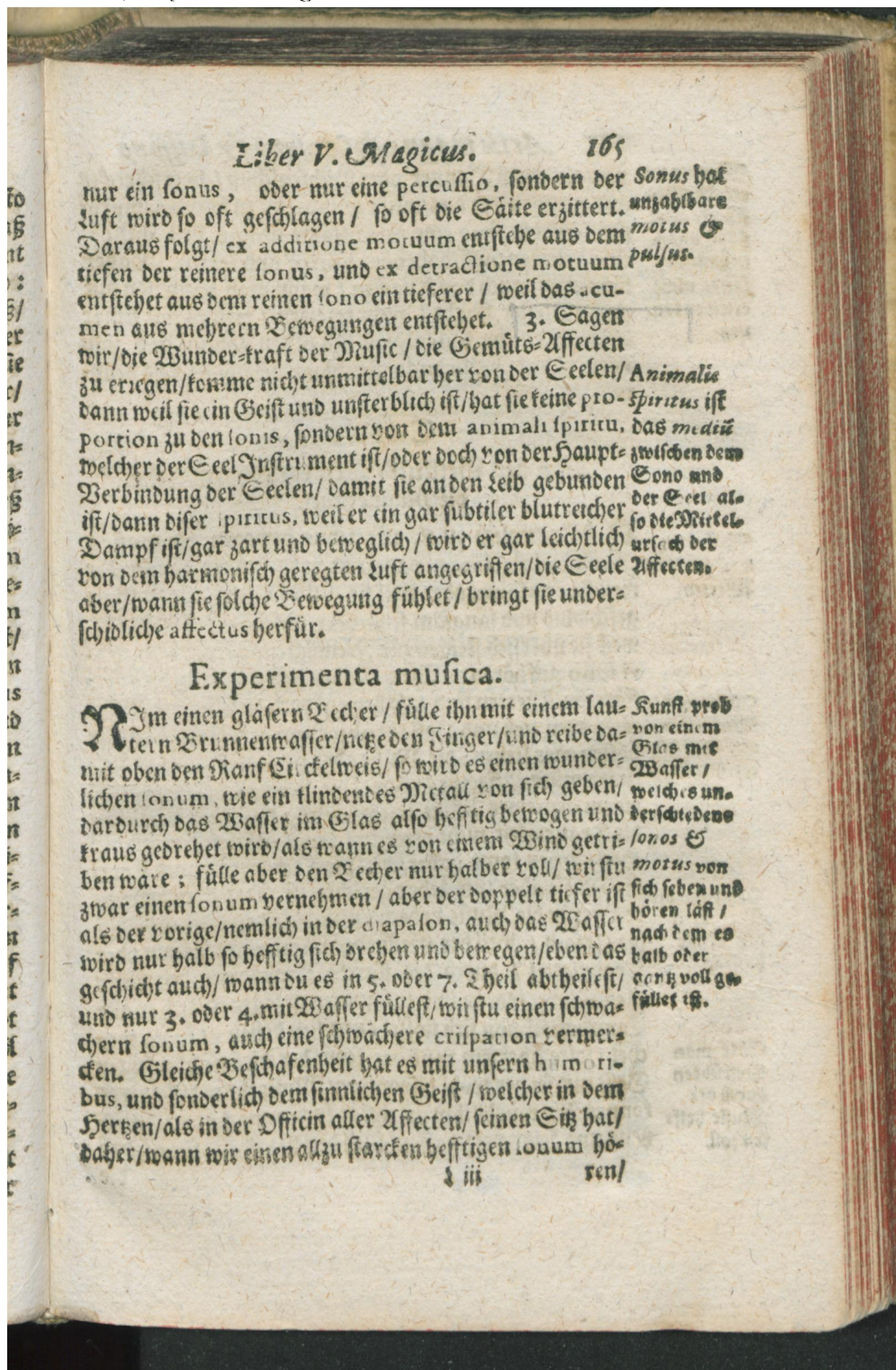


Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dißono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasset, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 165



*Liber V. Magicus.* 165

nur ein sonus, oder nur eine percussio, sondern der *Sonus hat*  
 Luft wird so oft geschlagen / so oft die Saite erzittert. *unzählbare*  
 Daraus folgt / ex additione motuum entstehe aus dem *motus &*  
 tiefen der reinere sonus, und ex detractione motuum *pulsus.*  
 entstehet aus dem reinen sono ein tieferer / weil das cum-  
 men aus mehrern Bewegungen entstehet. 3. Sagen  
 wir / die Wunder-kraft der Music / die Gemüts-Affecten  
 zu erregen / komme nicht unmittelbar her von der Seelen / *Animalis*  
 dann weil sie ein Geist und unsterblich ist / hat sie keine pro- *Spiritus ist*  
 portion zu den sonis, sondern von dem animal spiritus, das *mediū*  
 welcher der Seel Instrument ist / oder doch von der Haupt- *zwischen dem*  
 Verbindung der Seelen / damit sie an den Leib gebunden *Sono und*  
 ist / dann diser spiritus, weil er ein gar subtiler blutreicher *der Seel als*  
 Dampf ist / gar zart und beweglich / wird er gar leichtlich *so die Mittel*  
 von dem harmonisch geregten Luft angegriffen / die Seele *ursach der*  
 aber / wann sie solche Bewegung fühlet / bringt sie under- *Affecten.*  
 schidliche affectus herfür.

*Experimenta musica.*

**N**Im einen gläsern Teller / fülle ihn mit einem lau- *Kunst prob*  
 tern Brunnenwasser / necke den Finger / und reibe da- *von einem*  
 mit oben den Rand Etwelweis / so wird es einen wunder- *Glas mit*  
 lichen sonum, wie ein klingendes Metall von sich geben / *Wasser /*  
 dardurch das Wasser im Glas also heftig betwogen und *welches un-*  
 kraus gedrehet wird / als wann es von einem Wind getri- *derschiedene*  
 ben wäre ; fülle aber den Teller nur halber voll / wir stu *sonos &*  
 zwar einen sonum vernehmen / aber der doppelt tiefer ist *motus von*  
 als der vorige / nemlich in der diapason, auch das Wasser *sich seben und*  
 wird nur halb so heftig sich drehen und bewegen / eben das *hören läßt /*  
 geschieht auch / wann du es in 5. oder 7. Theil abtheilest / *nach dem es*  
 und nur 3. oder 4. mit Wasser füllest / wir stu einen schwa- *halb oder*  
 chern sonum, auch eine schwächere crispation vermer- *ach voll ge-*  
 ken. Gleiche Beschaffenheit hat es mit unsern humori- *füllet ist.*  
 bus, und sonderlich dem sinnlichen Geist / welcher in dem  
 Herzen / als in der Officin aller Affecten / seinen Sitz hat /  
 daher / wann wir einen allzu starcken heftigen sonum hö-  
 ren /